

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

la liste de tous les moyens publicitaires proposés. Parmi les mesures envisagées figurent la création d'un sentier de la géomatique (analogue à celui existant en Thurgovie), des expositions professionnelles régionales, des actions publicitaires dans les écoles, une présence à Ballenberg, une version de démonstration de l'Atlas de la Suisse. La coordination de toutes ces activités sera assurée par le groupe RP. Le financement des coûts auxquels se montera cette opération pour la SSMAF sera assuré par la contribution extraordinaire de Fr. 50.– par membre et une contribution exceptionnelle de Fr. 10 000.– allouée par l'IGS.

Présentation de l'Assemblée générale 2003 (section GR):

La section grisonne vient d'accepter de prendre en charge l'organisation de l'Assemblée générale 2003. Aucune activité n'est encore prévue.

#### 7. Divers

André Bailly signale que, du 5 au 7 octobre 2002, un congrès se déroulera dans la région parisienne, à l'occasion du jubilé du méridien de Paris.

Avant de clore l'assemblée générale, le président René Sonney exprime sa gratitude à tous les membres des organismes de la SSMAF pour leur engagement et la qualité de leur travail au cours de l'année écoulée. Il adresse en outre des remerciements spéciaux à ses collègues du comité central et à Sibylle Steiner, secrétaire de la SSMAF.

*La rédactrice du procès-verbal:  
Sibylle Steiner*

## Suchen Sie Fachpersonal?

Inserate in der VPK helfen Ihnen. Wenn es eilt, per Telefax

**056/619 52 50**

## VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration  
L'associazione svizzera tecnici del catasto  
www.vsvf.ch

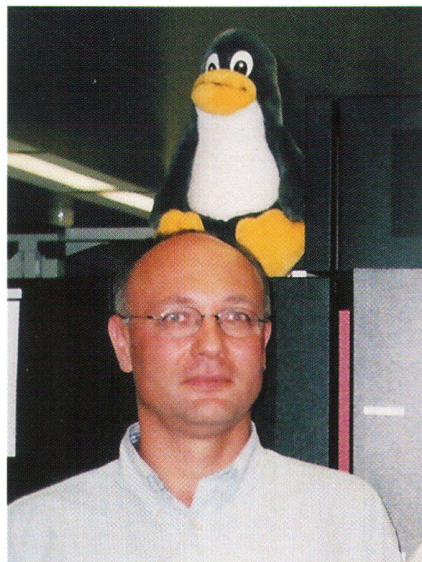


### VSVF Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Ihr Partner für berufliche Weiterbildung  
www.vsvf.ch

## Das Monatsinterview

Bernd Reichert



Alter: 39 Jahre alt  
Zivilstand, Familie, Kinder: verheiratet, zwei Kinder, Sophie 4, Linus 6.

Arbeitsumfeld: IT Architekt für Internet Systeme und Applikationen bei einer grossen Bank, spricht Internetbanking.

Absolvierte Ausbildungen: Berufslehre als Elektromechaniker, Berufsmittelschule, Maschinenbauingenieur HTL, Ausbildung zum Systems Engineer bei IBM.

Weitere Interessen: Familie, Garten und Haus pflegen, Linux und Open Source Software, Fachartikel über Linux und Open Source Software schreiben, Klavier spielen, englische Sportwagen.

*B+ST: Wann haben Sie sich das letzte Mal weitergebildet?*

BR: Ich bilde mich eigentlich laufend weiter. Ich bin nicht gezwungen mich weiterzubilden, sondern mich weiterzuentwickeln. Ich habe

den Anspruch, dass ich bestimme, nach welchen Regeln und Strukturen die Informatik-Systeme meiner Bank gebaut werden – und die Banken-Informatik gehört gegenwärtig zu den komplexesten Informatik-Systemen. Wenn ich also einen fachlichen Führungsanspruch habe, dann muss ich den auch durch Wissen und Können begründen.

*B+ST: Welches ist ihre Motivation sich weiterzubilden?*

BR: Ich habe meine Berufslaufbahn in der Maschinenbauindustrie begonnen und habe dort den Niedergang dessen erlebt, was einst der Stolz der schweizerischen Wirtschaft war. Obwohl ich jung war, keine Familie hatte und deshalb auch keine Existenzängste zu haben brauchte, hat mich dies sehr beeindruckt und mich zur Erkenntnis gebracht, dass man sich ständig wandeln muss – und das aus eigener Kraft und aus eigenem Antrieb. Zu dieser Erkenntnis bin ich gelangt, als ich gesehen habe, was mit denjenigen passiert, die sich nicht mehr wandeln konnten. Das nicht nur in der Maschinenindustrie, sondern auch beim Computergiganten IBM, der Anfangs der 90er-Jahre ganz schön in der Krise steckte.

Als ich 1978 meine Lehre bei der damaligen BBC mit der Feile am Schraubstock begonnen habe, hätte ich nie gedacht, dass ich einmal bei einer Bank ende – und «enden» ist das falsche Wort. Es geht weiter.

*B+ST: Welche Weiterbildungsveranstaltung haben Sie besucht?*

BR: Was heisst hier Weiterbildungsveranstaltung. Das ganz Leben ist eine Weiterbildungsveranstaltung. Vielleicht ein ziemlich allgemeiner Satz, aber im Ernst: Es gibt heute kein Thema, über das man via Internet nicht in fünf Minuten soviel Material zusammen sammeln könnte, dass man nach dessen Studium nicht eine halbe Stunde später an einer Diskussion zu diesem Thema teilnehmen könnte. Nur zwei Dinge muss man können: Strukturiert vorgehen und Englisch. Nicht für die Diskussion, sondern um das im Internet gefundene Material zu lesen. Es gibt auch kaum ein Thema, zu dem es nicht ein Buch zu kaufen gibt.

Weiterbildungsveranstaltungen im Sinn von Kursen sind sinnvoll, um das aufgesammelte und selbst angeeignete Wissen zu strukturieren. Ich gehe nie in einen Kurs, ohne vorher schon selbst etwas ausprobiert zu haben. Man kann dann die Aha-Erlebnisse richtig geniessen.

Ich habs zwar schon lange nicht mehr erlebt, aber Leute, die behaupten, sie machen keinen